



# WEIMANN

## Deutsche Bb-Trompeten

Alexander Weimanns Leidenschaft gehört dem Instrumentenbau – dieser Berufung folgt er mit Leib und Seele. Die Begeisterung für seine Arbeit spürt man bei ihm immer wieder aufs Neue, und sein Drang, Neues auszuprobieren und Bestehendes noch weiter zu verbessern und zu optimieren, ist schier ungebremst. Seine Orchesterinstrumente haben sich in kürzester Zeit in vielen Ensembles national wie international etabliert. Zwei dieser neuen Modellvarianten konnten wir ausgiebig für die sonic-Leser testen und bewerten. Die klangvollen wie vielversprechenden Namen machen uns neugierig: „Passion“ und „Classico“.

von Holger Mück

# „Classico“ und „Passion“ – leidenschaftliches Präzisionshandwerk

**O**b Musiker aus Orchestern, Hochschulen, Musikschulen, Theatern, Vereinen, Blaskapellen oder Posaunenchoren – alle gehen im Meisterbetrieb Alexander Weimann ein und aus und sind ihm herzlich willkommen. Doch längst hat sich der zielstrebige Instrumentenmachermeister weltweit einen Namen gemacht und diesen als Marke für ausgezeichnete deutsche Trompeten etabliert. Von Dresden über München und Berlin bis nach Japan und in die USA spielt man im Sinfonieorchester deutsche Trompeten aus dem kleinen idyllischen Kapellendorf in Thüringen. Alexander Weimann hat hier keine Kosten und vor allem Mühen gescheut und seinen Traum von einer eigenen, erfolgreichen Manufaktur in kurzer Zeit in die Wirklichkeit umgesetzt.

## **Ausstellungsräume im historischen Gebäude**

Im Mai 2010 kann Alexander Weimann auf eine bereits über 15-jährige erfolgreiche Arbeit in seinem, unter mehreren Auflagen der Denkmalschutzbehörde rekonstruierten und restaurierten Bauernhof zurückblicken. In dieser besonderen Atmosphäre macht ihm das Herstellen neuer Instrumente, das Ausprobieren und Tüfteln sichtlich Spaß. Mit Blick auf die „Wasserburg“ verwirklicht hier Alexander Weimann seine Ideen, repariert und erfüllt ganz individuelle Kundenwünsche. Dabei wird er von seinen beiden Mitarbeitern Andreas Lawrenz und René Kurth tatkräftig unterstützt. In den Ausstellungsräumen des historischen Gebäudes steht eine Vielzahl von Blasinstrumenten zum Testen bereit. Um eine ausgiebige Kundenbetreuung und Beratung kümmert sich der Chef höchstpersönlich. Jeder Kunde, egal ob Schüler, Student oder Profi, erhält eine kompetente und einfühlsame Beratung, jedem wird die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt.

Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Erfurt für das Metallblasinstrumentenmacher-Handwerk greifen auch Behörden und Versicherungen auf Weimanns fachkundiges Urteil zurück. „In den fünf Jahren seit meiner Neueröffnung in Kapellendorf ist viel passiert und wir sind unserem Ziel ein großes Stück nähergekommen“, so Alexander Weimann. Seine Instrumente werden heute in namhaften Orchestern und Hochschulen gespielt und geschätzt. Sein erklärtes Ziel dabei ist es immer, dem Musiker ein Instrument in die Hand zu geben, mit dem der Musiker seine Klangvorstellung in idealer Weise verwirklichen kann. Und das ist Alexander Weimann gelungen!



## Produktinfo

**Hersteller:** Musikinstrumentenbau Alexander Weimann

**Modell:** Deutsche Drehventiltrompete in Bb „Classico“

**Technische Daten:**

Drehzylinder-Maschine der Firma Zirnbauer; konische Bohrung 11,05 mm bis 11,20 mm; Meinschmidt-Maschine auf Wunsch; Schallstück: Goldmessing aus einem Stück (Durchmesser: 140 mm, Wandstärke: 0,45 mm), wechselbar; Tonausgleich: Doppeltrigger für den ersten und dritten Zug; Wasserklappen: eine am Stimmbogen; wechselbares Mundrohr (Goldmessing in Neusilberbüchse); Mundrohrgröße „D“ (Standard); Testinstrument: Rohbau mit austauschbarem Schallstück

**Preise:**

versilbert ab	2880 Euro
vergoldet	3620 Euro
lackiert	2740 Euro
Überblasklappen-Klappe:	
C-Klappe	140 Euro
A-Klappe	150 Euro
Vorrichtung für austauschbares Schallstück	240 Euro
Doppeltrigger 1. und 3. Zug	240 Euro
zusätzliches Schallstück	560 Euro

**Kontakt:** Musikinstrumentenbau Alexander Weimann  
Apoldaer Str. 6 99510 Kapellendorf  
www.a-weimann.de

**Modell:** Deutsche Drehventiltrompete in Bb „Passion“

**Technische Daten:**

Drehzylinder-Maschine der Firma Zirnbauer; zylindrische Bohrung 11,20 mm; Meinschmidt-Maschine auf Wunsch; Schallstück: Goldmessingschallstück aus einem Stück (Durchmesser: 140 mm, Wandstärke: 0,45 mm); Tonausgleich: Doppeltrigger am ersten und dritten Zug; Wasserklappen: eine am Stimmbogen; C- und A-Überblasklappe; wechselbare Mundrohre (Goldmessing in Neusilberbüchse); Mundrohrgröße „D“ (Standard); Testinstrument: Silber, Gold (Becher) mit austauschbarem Schallstück

### Neue Drehventiltrompeten in Bb

Nach zweijähriger intensiver Entwicklungszeit stellt nun Alexander Weimann seine neuen professionellen Trompeten in Bb mit hochwertiger und erstklassiger Verarbeitung vor. Classico und Passion, so die vielversprechenden und wohlklingenden Namen beider Instrumente, die sich nur in Nuancen voneinander unterscheiden. „Gerade diese Unterschiede sind aber maßgeblich und entscheidend, wenn man Kundenwünsche erfüllen will“, so Meister Weimann. Beide Testkandidaten differieren lediglich in der Maschinenbohrung. Während die Passion eine Zirnbauer-Maschine mit zylindrischer Bohrung von 11,20 mm hat, wurde der Classico eine konische Maschinenbohrung von 11,05 mm bis 11,20 mm spendiert. „Eine moderate Bohrung, die sich aber größer anfühlt und auch größer klingt“, so Alexander Weimann. „Wir haben diese neuen Modelle schon vielfach verkauft und sie werden bereits in einigen, auch großen deutschen Orchestern gespielt.“ Vorteil der Zirnbauer-Drehzylindermaschinen im Allgemeinen sind die einteiligen und nahtlosen Ventilzugbögen und -übergänge zwischen den Ventilbüchsen der Maschine. Dies garantiert eine optimale und störungsfreie Luftführung, was sich in einer agilen Ansprache des Instrumentes sowie einem ge-

ringeren Blaswiderstand äußert. Die Verbindungsrohre und Zugbögen der Maschine sind aus Goldmessing gefertigt. Hochwertige Bronze garantiert lange Lebensdauer der Ventilwechsel. Das Druckwerk selbst besteht aus Neusilber. Weimanns Neue besitzen ein Goldmessingschallstück mit einem Durchmesser von 140 mm und einer Ausgangsmaterialstärke von 0,45 mm. Im Vergleich zum Vorgängermodell (sonic 03.2007) hat man im Hause Weimann die Abmessungen der Trompete nochmals optimiert, sprich das Verhältnis von Schallstück, Maschine und Stimmzug wurde verändert. Das wechselbare Mundrohr (hier hat sich die Größe „D“ bewährt) ist, wie bei Weimann gewohnt, aus Goldmessing gefertigt und steckt ohne Fixierung in einer Neusilberhülse. Die Classico wurde uns zum Probespiel im Rohbau, sprich unlackiert, überlassen, das Modell Passion in einem edlen Silber-Gold Bicolorfinish (Schallstück 24 K vergoldet, Korpus versilbert). Für den Einsatz im Orchester haben sich bei Trompeten deutscher Bauweise sogenannte Überblasklappen bewährt. Diese verkürzen bei Betätigung das Instrument quasi akustisch und erhöhen dadurch die Treffsicherheit im oberen Register. Die Passion wartet gleich mit zwei dieser Hilfsklappen für die Töne C3 und A2 auf. Eine weitere H-Klappe ist selbstverständlich auch erhältlich. Das Classico-Modell besitzt in der vorliegenden Testausführung keine Überblasklappen.

Beide Trompeten verfügen über ein ausgeklügeltes Triggersystem, bei dem mittels Daumendrucker der erste und dritte Ventilzug gleichzeitig bedient werden kann. Die Umlenkung erfolgt – und wie soll das auch anders sein – über ein Schubgestänge mit Minibal-Kugelgelenken. Durch diese Konstruktion muss man den Triggerhebel etwas feinfühler handhaben, braucht aber letztendlich nur den halben Triggerweg! Toll! Wie schon bei dem Vorgängermodell sind auch die beiden neuen Instrumente mit einem Wechselbecher ausgestattet. Zwei filigrane Schraubstützen fixieren das Schallstück: Eine befindet sich an der Mundrohrhülse, die andere an der Stimmbogenhülse. Der Schallstückbogen selbst steckt lose im Maschinenstock. Auf den ersten Blick würde man kaum vermuten, dass es sich bei den Stützen um eine Schraubverbindung handelt. Optional können, so Weimann, die Trompeten auch mit einem fest verlöteten Becher ausgestattet werden. Zum Wasserentleeren dient der Passion eine Wasserklappe am Zugbogen des dritten Ventils, die Standardwasserklappe am Goldmessingstimmbogen, die auch als Überblasklappe fungiert, findet man bei beiden Modellen. All diese Anbauteile und Stützen werden selbstverständlich in Weimanns Meisterwerkstatt mit Liebe zum Detail von Hand geschmiedet. Zur Anschlagsdämpfung sind am Daumendrucker wie auch an den Wasser- und Überblasklappen runde Korkeinlagen angebracht. Gummiringe dämpfen den Anschlag der Triggerzüge. Da diese Zugbögen wie beschrieben einteilig sind, kommen die Weimänner mit einem einseitigen Anschlag aus.

Die Becheroberseite zielt der indes zur Marke etablierte und weitläufig bekannte „Weimann“-Schriftzug. Bei den neuen Modellen erkennt man ein weiteres Markenzeichen – die charakteristisch rot gehaltene Wasserklappenschraube (siehe De-

tailbild). Die handwerkliche Verarbeitung beider Trompeten ist uhrmachermeisterlich und bis ins Detail passgenau! Optisch überzeugen die Weimann-Trompeten durch ihren schnörkellosen Purismus. Nichts ist zuviel – nichts fehlt! „Wir sind bemüht, allen Kundenwünschen gerecht zu werden – technisch wie optisch! Der Musiker soll eine Trompete in die Hand bekommen, die seinen individuellen Vorstellungen und Wünschen bis ins Detail entspricht. Mit unseren Instrumenten soll Trompetespielen einfach Freude machen“, so Alexander Weimann.

### **Praxistest – die neuen WEIMANN-Trompeten im Einsatz**

Die Haptik beider Trompeten ist ausgezeichnet. Man hält sie in der Hand, als hätte man nie ein anderes Instrument gehalten: gut ausgewogen und leicht bedienbar. Der Daumen findet blind die Drückerplatte und der Druckpunkt der Zirnbauer-Mechanik ist äußerst angenehm. Die Maschinen beider Trompeten zeichnen sich durch ein sehr angenehmes Trennungsverhalten aus: Schnelle Passagen gelingen ohne große Anstrengung und mit exakter Artikulierung. Das Drückwerk läuft hervorragend ruhig und elegant. In der Tonansprache beider Weimann-Modelle werden die Vorteile der Zirnbauer-Maschine deutlich. Durch die störungsfreie Luftführung besitzen beide Trompeten ein sehr freies und offenes wie auch

direktes Anblasverhalten mit geringem Blaswiderstand. Beide Modelle gehen sehr „leicht los“, die Ansprache gestaltet sich in allen Registern hervorragend!

### **Klang und Spieleigenschaften**

Die Passion mit ihrer Bohrung von 11,20 mm klingt sehr frei, brillant und groß. Die Classico mit ihrem konischen Bohrungsverlauf wirkt im Vergleich dazu einen Tick dunkler und hat einen etwas geringeren Obertonanteil. Bei ihr spürt man einen zunehmenden Blaswiderstand nach oben hin, der sich klanglich in einem mehr gedeckten Trompetenton äußert. Beide Trompeten verfügen klanglich über den nötigen Kern und sind auch im Pianissimo noch weit tragfähig. In allen dynamischen Nuancen bleiben die Instrumente ausgewogen und stabil und bieten dem Bläser ein erstklassiges Spielgefühl.

Die Passion zentriert im direkten Vergleich etwas mehr. Charakteristisch für dieses Modell ist ihr glänzendes und dennoch unaufdringliches Timbre. Selbst im Fortissimo wird ihr Klang weder stumpf noch verliert er an Brillanz. Die Classico bietet den unverkennbaren klassisch-deutschen Trompetensound, die Passion hat dagegen ein etwas ober-tonreicheres Klangspektrum. Sie spielt sich etwas freier und ist etwas strahlender und heller im Sound, was meinem Geschmack sehr entgegenkommt.



## Pro & Contra

- + toller, lebendiger und orchestraler Trompetenklang
- + erstklassige Intonation
- + herausragende, makellose Verarbeitung
- + hervorragend in Klang, Ansprache und Spielgefühl

### Überblasklappen

Die Überblasklappen an der Konzerttrompete sind vergleichbar mit einem Airbag im Auto: besser einen haben und keinen brauchen, als im „Notfall“ einen brauchen und keinen haben! Im sinfonischen Orchester ist beispielsweise ein C3 heutzutage keine Seltenheit mehr, eher verlangen zeitgenössische Komponisten dem Trompeter am ersten Pult noch höhere Strapazen ab. Sind diese Töne oder die sog. „Angsttöne“ wie zum Beispiel das Gis2 dann noch im Piano oder Pianissimo notiert, greift man sehr, sehr gerne auf die Hilfsklappen zurück. Das schont die Nerven und verhindert peinliche „Kiekser“. Tatsächlich rasten die Töne bei Verwendung der Klappen viel direkter und besser ein und ein sog. Überblasen bleibt nahezu ausgeschlossen. So geben die Klappen Spielsicherheit wie auch „geistigen“ Beistand. Entscheidend für einen reinen Ton bei gedrückter Hilfsklappe ist das Verhältnis von Bohrung und Klappenöffnung. „Um das für jeden Bläser gewährleisten zu können, haben wir die Klappen höhenverstellbar gemacht. Außerdem müssen sie so weit zu öffnen sein, dass das Kondenswasser keine störenden Nebengeräusche verursacht“, so Alexander Weimann.

### Feinjustierung durch Rändelschraube

Der Hub- bzw. auch der Durchdrückweg der Drückerhebel kann einfach und problemlos durch zwei an der Justierung angebrachte Rändelschrauben verstellt und in der Höhe angepasst werden. Je eine Kontermutter sichert die beiden Schrauben. Eine Gummiauflage dämpft und bremst den sonst metallischen Anschlag.

### Intonation

Die Intonation beider Probanden könnte nicht besser sein. In allen dynamischen Schattierungen intonieren die Weimänner sehr ausgewogen, gleichbleibend makellos und überzeugen so auf ganzer Linie. In der gesamten Range liegen die Töne im „grünen Bereich“ und selbst oft problematische Töne (Gis, A, Cis, D) brauchen nur minimalen Ausgleich. Zum einen

wegen der von Haus aus guten Stimmung, zum anderen bedingt durch den Doppeltrigger für die Züge eins und drei, der übrigens bestens funktioniert. Signale gelingen dank leichter Ansprache und kernigem Sound äußerst prägnant und markant. Auch bei lyrischen Trompetenstellen überzeugen beide Modelle mit einem wunderbar färbbaren, flexiblen und reichhaltigen Klang – die Classico etwas dunkler, die Passion etwas heller! Hier muss der Bläser entscheiden, welcher Sound seiner Vorstellung am ehesten entspricht. Klanglich fügen sich beide Modelle hervorragend in den Orchesteresamtklang ein und können auch bei solistischen wie exponierten Orchesterstellen problemlos und mit großem Ausdruck und Klangtiefe die Führung übernehmen.

### Fazit

Im Hause Weimann erhält man kompromisslose Qualität, das hat uns dieses Probespiel wieder aufs Neue bestätigt. Neben der sehr hohen handwerklichen Qualität überzeugen beide Testtrompeten durch herausragende Klang- und Spieleigenschaften. Eine Symbiose aus traditionellem Instrumentenmacherhandwerk, modernen Fertigungsmethoden und dem Wissen um die besonderen Anforderungen an Instrumente für den professionellen Orchester- und Solisteneinsatz. Diese hohen Ansprüche und Erwartungen meistern beide Testtrompeten par excellence. Die Drehzylindermaschinen von Zirnbauer zeigten sich im Test als äußerst zuverlässig und präzise. Sehr interessant und erstaunlich dabei sind für uns die Auswirkungen der Maschinenbohrung auf die Klangfärbung der Trompeten. Fertige Instrumente werden bei Alexander Weimann dem Kunden im Rohzustand zum Anblastest übergeben und, wenn gewünscht, den Vorstellungen des Bläusers angepasst – akustisch wie optisch. Auch nach dem Kauf ist man bei Alexander Weimann gut aufgehoben, der dauerhaften Service und Wartung für seine Produkte garantiert. Informationen über das gesamte Portfolio von Alexander Weimann finden sich für den interessierten Leser auf der seit wenigen Wochen neuen Internetseite unter der Adresse:

[www.a-weimann.de](http://www.a-weimann.de) ■